

**Die Entscheidung ist gefallen!****Eine Erklärung des Berliner Kanzlerblattes.**

Berlin, 1. August.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt zu den kaiserlichen Erlässen anlässlich des Ablaufes des zweiten Kriegsjahres: Der Kaiser weist ernst und nachdrücklich darauf hin, daß noch Schwere vor uns liegt, daß die Losung der feindlichen Macht aber auch heute noch Deutschlands Vernichtung ist und daß wir in schwerem Streite weitergehen müssen um die Sicherheit unserer Lieben, um des Vaterlandes Ehre und für die Größe des Reiches. Aber damit ist nicht gesagt, daß noch ebensoviel zu leisten wäre, wie schon geleistet ist, und es ist falsch, von einem „Höhepunkt des Krieges“ zu sprechen, wenn das bedeuten soll, daß seine ganze Entscheidung jetzt noch eine offene Frage wäre. Niemals verließ den Kaiser die feste Zuversicht, daß Deutschland trotz der Ueberzahl seiner Gegner unbezwingbar ist und jeder Tag befestigt sie aufs neue. Die Entscheidung ist also gefallen. Die Frage ist nur, ob unsere Feinde noch in der Lage sind, uns die Größe des Sieges zu verkümmern. Und so treten wir mit unserem Kaiser über die Schwelle des dritten Kriegsjahres, alle Kräfte des Geistes und der Seele auf das eine große Ziel gerichtet, jeden Muskel gespannt, zu jeder Kraftanstrengung fähig und entschlossen, zu jedem Opfer freudig bereit und darum des endgültigen Sieges so gewiß wie nur je an den leuchtenden Hochtagen der zwei Kriegsjahre, die nun hinter uns liegen, gewiß, daß wir diesen Kampf zu einem Ende führen, das unser Reich vor neuem Ueberfall schützt und der friedlichen Arbeit deutschen Geistes und deutscher Hände für alle Zukunft ein freies Feld sichert.